

Grußwort von Landrat Frithjof Kühn anlässlich der Gründungsveranstaltung der Stiftung „Unsere Gemeinde – kirchliches Leben am Siebengebirge“ am Sonntag, den 31.10.2010, um 10.30 Uhr im Pfarrbezirk Königswinter-Stieldorf (Oelinghovener Str. 38) bzw. um 11.00 Uhr in Königswinter-Heisterbacherrott (Dollendorfer Straße 397)

Es gilt das gesprochene Wort!

Meine sehr geehrten Damen und Herren,
als ich gebeten wurde, heute ein Grußwort zu sprechen, habe ich gerne zugesagt. Denn die Gründungsveranstaltung der Stiftung „Unsere Gemeinde – kirchliches Leben am Siebengebirge“ ist für mich ein schöner Anlass das Thema bürgerschaftliches Engagement im Gemeindeleben besonders zu würdigen.

Mit dem Aufbau dieser neuen Stiftung schaffen Sie die Grundlage und Spielräume, die es Ihnen auch in Zukunft ermöglichen, ein vielfältiges Gemeindeleben zu gestalten. Ohne Ehrenamt und bürgerschaftliches Engagement wäre dies nicht denkbar.

Die evangelische Kirchengemeinde Stieldorf-Heisterbacherrott im Siebengebirge hat sich seit ihrer Gründung stets karitativen Aufgaben gestellt. Den Mitgliedern war immer daran gelegen, neben der regen Teilnahme am Kirchenleben auch Projekte in der Gemeinde zu unterstützen. Mit finanziellen Mitteln der Kirchengemeinde konnten so unter anderem ein Jugendbegegnungsplatz gebaut, Hausaufgabenhilfe für Kinder des Asylbewerberheims in Stieldorf organisiert oder eine Einrichtung für schwangere und allein erziehende Frauen im Kloster Heisterbach unterstützt werden. Durch die Gründung der neuen Stiftung soll diese auch zukünftig bestehen bleiben, aber auf eine finanziell dauerhafte Grundlage gestellt werden.

Verehrte Gäste, unser ehemaliger Bundespräsident, Horst Köhler hat über Stiftungen folgendes gesagt: „Zu stiften ist ein gelebter Ausdruck der

Werteorientierung unserer freien Gesellschaft: Verantwortung und Eigeninitiative, Gemeinsinn, Neugierde und der Drang etwas zu verbessern. Stifter sind Vorbilder, weil sie handeln.“ Dem kann ich mich nur anschließen, unsere Gesellschaft braucht Vorbilder wie Sie!

Kirche und Staat und vor allem unsere Kommunen stoßen seit geraumer Zeit an die Grenzen ihrer Leistungsfähigkeit. Soziale Leistungen können nicht mehr im vollen Umfang erbracht werden. Vor allem die Städte und Gemeinden leiden an dieser Finanznot und können nicht mehr alle wünschenswerten Wohlfahrtsaufgaben erfüllen. Gute und sinnvolle Projekte müssen oftmals hintanstehen. Und hier kommen wieder die ehrenamtlich Initiativen ins Spiel: Unser Gemeinwesen lebt von Menschen wie Ihnen. Menschen, die mehr tun als das, wozu sie verpflichtet wären. Und es wäre auch ein schrecklicher Gedanke, wenn wir in allem und jedem auf die Unterstützung des Staates angewiesen wären. Auch wenn die Politik gerne viel, manchmal alles verspricht, das daraus entstandene Anspruchsdenken, auf der anderen Seite ist ja hierzulande eine ungute Entwicklung.

Ehrenamtlich engagierte Gemeindemitglieder sind nicht gleichgültig gegenüber dem, was um sie herum passiert. Sie packen mit an, sie übernehmen Verantwortung, sie gestalten unser Gemeinwesen. Dafür danke ich Ihnen als Landrat des Rhein-Sieg-Kreises, aber auch persönlich sehr herzlich.

Bürgerschaftliches Engagement, meine Damen und Herren, hat aber auch noch eine andere wichtige Bedeutung. Es stiftet Gemeinschaft untereinander. Es stärkt die Bindungskräfte in unserer Gesellschaft. Außerdem bringt Mitmachen, Mitgestalten und Mitentscheiden durchaus Freude und persönliche Bestätigung. Gerade bei der Stiftung „Unsere Gemeinde – kirchliches Leben am Siebengebirge“ sind die Aktiven auch immer dem Glauben verpflichtet. Ihr Wirken wird geleitet von einem christlichen Werteverständnis und dem Handeln nach den Grundsätzen von Solidarität, Toleranz und Gerechtigkeit.

Meine Damen und Herren, im gesamten Rhein-Sieg-Kreis haben wir eine besonders aktive Bürgerschaft. Gerade das zeichnet auch die hohe Lebensqualität und die Lebendigkeit in unseren Städten und Gemeinden aus. Auch hier in Königswinter will die Evangelische Kirchengemeinde Stieldorf-Heisterbacherrott mit der Gründung der Stiftung ein neues Kapitel aufschlagen. Die Stiftungsgründer wollen etwas bewegen, und zwar dauerhaft und wirkungsvoll vor Ort. Dafür bin ich Ihnen sehr dankbar.

Mir bleibt, der Stiftung „Unsere Gemeinde – kirchliches Leben am Siebengebirge“ für die Zukunft viel Erfolg zu wünschen zum Wohle der Kirchengemeinde sowie der Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt.